

Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, zum Schuljahr 2009/10

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder im Heilhaus Kassel als Abteilung der Alexander-Schmorell-Schule, Schule für Körperbehinderte, wird zugestimmt "

Begründung:

Das Angebot der Schule für schwer kranke Kinder richtet sich an Kinder, für die der Unterricht an der allgemeinen Schule oder der Besuch einer Förderschule aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist. Das Leben dieser Kinder ist durch eine chronische oder unheilbare Krankheit bzw. eine Behinderung stark beeinträchtigt und sie haben eine eingeschränkte Lebenserwartung.

Soweit irgend möglich sollte es vermieden werden, für schwer kranke Kinder das Ruhen der Schulpflicht auszusprechen. Sofern der Besuch der Förderschule jedoch mit erhöhten Risiken oder unzumutbaren Belastungen für die betroffenen Kinder verbunden ist, besteht gegenwärtig nur noch die Möglichkeit einer Hausbeschulung, meist zwangsläufig unter Einbeziehung der ohnehin stark eingespannten und permanent geforderten Angehörigen. Durch das Konzept der Schule für schwer kranke Kinder kann eine Lücke geschlossen werden, die bei der Beschulung von Kindern mit schwersten Erkrankungen und massiven Belastungen bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen ohne Klinikindikation schon lange besteht. Mit der Einrichtung einer Schule für schwer kranke Kinder soll dazu beigetragen werden, schwer kranken Kindern ein soziales, emotionales und kognitives Lernen, das ihnen entspricht, zu ermöglichen.

Eine Anbindung der Schule für schwer kranke Kinder an die Alexander-Schmorell-Schule stellt die sinnvollste Lösung dar, weil

- sie ohnehin schon die entsprechende Schülerschaft in anderen Lebensphasen unterrichtet,
- eine größtmögliche Heterogenität aufweist,
- in der Vielzahl der vertretenen Professionen verlässliche personelle Ressourcen bündelt,
- im Beratungs- und Förderzentrum spezifische Kompetenz entwickelt,
- in einem vernetzten Feld mit allgemeinen Schulen, anderen Förderschulen, sozialpädiatrischem Zentrum, Kliniken, Ärzten und Therapeuten kooperiert.

Die Schülerinnen und Schüler der Schule für Kranke werden in den Räumen des Heilhauses beschult. Es ist von regelmäßig 2-5 Kindern auszugehen.

Die Heilhaus-Stiftung Ursa Paul errichtet die Räumlichkeiten und vermietet sie an die Stadt Kassel. Der Schulgruppe stehen ca. 65 m² zur Verfügung: ein Gruppenraum und Therapieraum (ca. 36 m²), ein angrenzender Ruheraum (ca. 13 m²), ein barrierefreies Duschbad mit behindertengerechtem WC sowie ein großzügiger Eingangsbereich. Der monatliche Mietpreis beträgt einschließlich der Nebenkosten 1.162 EUR. Die Räumlichkeiten sollen ab 01. September 2009 angemietet werden.

Die Deckung der Miete erfolgt für den Zeitraum September bis Dezember 2009 über das Sachkonto 670 010 000, Kostenstelle 400 00 704. Für 2010 ist die Miete bereits in der Mittelanmeldung im Sachkonto 670 010 500, Kostenstelle 400 00 506 berücksichtigt.

Für die Erstausrüstung der Schule für schwer kranke Kinder sind im Haushalt 2010 im Sachkonto 077 500 001, Kostenstelle 400 00 005 unter der Investitions-Nummer 400 4213 300 bereits Mittel in Höhe von 22.000 EUR eingestellt.

Der Landkreis Kassel beteiligt sich an den Kosten auf der Grundlage einer noch abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

Der Magistrat der Stadt Kassel hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 4. Mai 2009 beschlossen.

Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer